

Besuch des Mitsuya-Kai Freiburg von

Kancho Tadanori Nobetsu, 9. Dan Goju-Ryu



Am Dienstag, den 26. Juni 2018 besuchte Tadanori Nobetsu, 9. Dan Goju-Ryu unser bescheidenes Dojo. Begleitet wurde er von der Freiburger Nisseikai Gruppe um Ines Gnichwitz, die auch seinen kompletten Deutschlandbesuch organisiert hatte.

Nobetsu Sensei – mittlerweile auch schon 83 Jahre alt – hat es sich wieder nicht nehmen lassen, das Aufwärmtraining selbst zu leiten. In seiner jahrzehntelangen Erfahrung hat sich ein systematisches Aufwärmtraining gebildet, welches den Körper von unten nach oben mobilisiert.



Anschließend hat Nobetsu Sensei wieder einen Einblick in sein Kumite-System gegeben. Es wurden am Partner Übungen gegen jegliche Angriffsform geübt. Ständig aufmerksam vom Meister überwacht. Kleinste Fehler in der Ferne hat er sofort entdeckt, er eilte flugs zum Ort des Geschehens und hat den Fehler korrigiert. Hartnäckig blieb er dabei, bis er mit der gezeigten Technik zufrieden war.

Während die Anfänger bei seinem Assistenten Shun Shimizu die Karategrundlagen trainierten, wurden die Fortgeschrittenen in die Grundtechniken des Tanbo eingeführt. Salopp kann man den Tanbo beschreiben als eine Tonfa, bei der der Griff abgefallen ist. Hier



durften wir eine schweißtreibende Einheit von teils gemeinen Techniken mit den kleinen Stock genießen. Bei einer anschließenden Partnervorführung war sich Nobetsu Sensei nicht zu schade, sich auf den Boden zu werfen und genüsslich Würgen zu lassen, nur um den Partner dann mit einem verschmutzten Lächeln von sich zu werfen.

Abschluss bildete eine Einheit Goju-Ryu Kata. Die Ähnlichkeit unserer Stile ist

oberflächlich durchaus gegeben, aber wie immer liegt die Essenz im Detail. Falls Nobetsu Sensei eine Technik zu schwach vorkam, konnte er sich durchaus vor den Verursacher dieser kleinen Unzulänglichkeit stellen und so lange seinen muskulösen Bauch traktieren lassen, bis er mit der Stärke des Stoßes zufrieden war.

Es waren schweißtreibende Stunden, die wir zusammen mit Nobetsu Sensei genießen durften. Am Ende hatten alle viel Spaß, viel gelernt und konnten zufrieden die Heimreise antreten. Der Mitsuya-Kai Freiburg bedankt sich ausdrücklich bei Ines für die Chance bei Nobetsu Sensei zu trainieren und natürlich bei Tadanori Nobetsu Sensei für den lehrreichen Abend. Domo arigatou gosaimashita.



Fotos: Matthias Claus
Bericht: Christian Manz